

Meine Geschichte, erzählt von meinem Engel

Am besten ich beginne damit, mich bei euch vorzustellen. Mein Name ist Sari und ich bin ein Engel.

Nach meinem irdischen Leben auf der Erde, konnte ich mich entscheiden, was ich zu meiner neuen Aufgabe machen möchte. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, wofür man sich entscheiden kann. Es stellt jedoch keine Schwierigkeit dar, einen Weg zu wählen. Es ist ein tiefes inneres Gefühl, von dem es mir schwerfällt, es in Worte zu fassen. Es ist als ob alles, was einen selbst ausmacht, mit einem liebevollen Ja ruft „Das will ich machen“. So wurde ich also zu einem Engel, der Menschen auf der Erde von der Geburt bis zum letzten Atemzug begleiten darf.

Nun aber genug von mir, ich will euch einen kleinen Einblick in meine Tätigkeit geben. Ich erzähle euch von einer meiner lieben Seelen, die ich auf der Erde begleiten darf.

Zum Schutz der Privatsphäre, habe ich den Namen und ein paar kleine wichtige Daten geändert.

Meine kleine Seele, die später den Namen Anna bekommen wird, wurde im Dezember des Jahres 1978 geboren. Ich begleite die kleine Seele bereits bei der Geburt, auf dem Weg das Licht der Erde zu erblicken.

Die kleine Anna kann mich bereits spüren und ich, sowie die Ärzte versuchen sie zu beruhigen, schließlich ist eine Geburt ganz schön anstrengend, für so ein kleines neugeborenes Menschlein.

Anna ist gesund und entwickelt sich prächtig zu einem kleinen liebevollen Mädchen. Sie hat gute Eltern und darf in einer Umgebung aufwachsen, wo man sich warmes Wasser und Strom leisten kann. Bis zu ihrem vierten Lebensjahr, habe ich nur das Übliche zu tun. Ich passe gut auf, dass Anna sich nicht verletzt. Ich gebe ihr aber auch die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen zu machen, die sie später für das Erwachsenenleben braucht. Bis zu ihrem vierten Lebensjahr, kann Anna mich noch sehen und mit mir kommunizieren.

Als Anna fast fünf Jahre alt ist, verlässt ihr Vater die Familie für knapp ein Jahr, um auf Dienstreise zu gehen. Das ist für das kleine Mädchen eine einschneidende Erfahrung und sie verändert sich schlagartig.

Anna vermisst ihren Vater sehr und wird zu einem Mädchen, das große Angst hat vor dem Verlassenwerden. So verbringt sie ihre Jugend damit, es allen Menschen Recht zu machen und lieb zu sein, damit sie ja niemanden unabsichtlich verletzt und der sie daraufhin zurückweisen oder verlassen könnte.

In der Schule hatte sie immer riesige Angst was Falsches zu sagen, so dass sie sich im Unterricht kaum konzentrieren konnte und deshalb auch oft schlechte Noten hatte.

Ich war immer bei ihr und habe sie beschützt, auch wenn sie dennoch oft das Gefühl hatte, mit ihrer Angst alleine zu sein.

Ich habe sie auf dem Schulweg beschützt, habe darauf geachtet, dass sie von anderen Mitschülern nicht gemobbt wird und ich habe ihr eine Freundin gegeben, an der sie sich etwas orientieren konnte. Ich habe dafür gesorgt, dass Anna keine Klasse wiederholen musste, denn das wäre für sie sehr schlimm gewesen.

Anna hat gelernt sich wie eine gute Schauspielerin zu verhalten, so konnten ihre Eltern und das Umfeld nichts von ihren Schwierigkeiten und Ängsten bemerken.

Sie hat eine Lehre im Verkauf abgeschlossen und danach auch bis zu ihrem 27. Lebensjahr in diesem Beruf gearbeitet.

Als Lebenspartner hat sich Anna immer Männer gesucht, die ihren damals abwesenden Vater ersetzen sollten. Sie hat zu viel geliebt und festgehalten, bis letztendlich alle

Beziehungen scheiterten.

Ich war da und habe sie in all ihren schwierigen Trennungssituationen begleitet. Ich habe ihr Hinweise geschickt, um ihr den Schmerz zu erleichtern. Sie war oft verzweifelt und konnte manche Hinweise nicht sehen. Anna hat nicht daran geglaubt, dass ich oder sonst jemand für sie da wäre.

Mit 27 Jahren hat sie dann ihren Beruf gewechselt und wollte Menschen helfen, denen es sichtlich schlechter ging als ihr. Sie ist trotz ihrer Erfahrungen in der Grundschule, nochmals drei Jahre zur Schule für Pflegeberufe gegangen. Leider hatte ihre Vergangenheit sie auch dort eingeholt. Sie kämpfte mit einem ungutem Gefühl im Unterricht, aber setzte alles daran durchzuhalten.

Ich war da und stellte Anna eine Freundin zur Seite, die ihr die Schulzeit erleichterte.

Nach einigen Jahren Tätigkeit in der Pflegearbeit, die Anna sehr liebte und aufopfernd machte, erlitt sie ein Burnout.

All ihre Ängste die sie jahrelang unterdrückt und mit guten schauspielerischen Fähigkeiten überdeckt hatte, hatten sich Freiraum verschafft. Ihr Körper war energielos und nicht mehr fähig, sie auf den Beinen zu halten.

Ich war da, ich habe Anna zu verständnisvollen Ärzten geführt, die sich um sie bemüht und gekümmert haben.

Anna konnte eine sechswöchige Rehabilitation besuchen und es fing an ihr besser zu gehen. Sie konnte endlich mit jemanden über ihre Ängste reden.

Anna war es ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich, einer täglichen Arbeit nachzugehen, aber sie begann sich besser zu fühlen. Leider bekam sie dann Probleme mit ihrer Lunge und musste operiert werden.

Ich war da, ich habe Anna durch die Zeit im Krankenhaus begleitet. Der Eingriff ist gut verlaufen und wir waren uns so nah wie selten zuvor, Anna hatte wieder Hoffnung.

Nach der Operation konnte Anna ihren Beruf nicht mehr ausüben, deshalb hatte sie Schuldgefühle und ging teilweise nicht mehr außer Haus. Sie empfand große Scham, weil sie nicht mehr arbeiten konnte.

Anna überlegte was sie trotz ihrer Situation Sinnvolles machen kann.

Die Entscheidung war getroffen. Anna wollte Kindern helfen, die mit den gleichen Lernschwierigkeiten und Schulängsten zu kämpfen haben, wie sie damals.

Anna hatte sehr engagiert gesucht um eine Möglichkeit zu finden, ihre eigenen Schulkenntnisse aufzubessern, damit sie Kindern alles richtig beibringen konnte.

Es war sehr schwierig etwas zu finden, da entsprechende Kurse mit ihrem Einkommen nicht finanzierbar waren.

Ich war da, ich habe geholfen zu suchen und wir haben eine tolle Möglichkeit gefunden.

Eine Einrichtung in Graz, die vom Land und Bund und der EU finanziert wird und für Erwachsene Kurse anbietet.

Und jetzt sitzt Anna zweimal wöchentlich im Kurs und darf ohne Stress und Schulangst ihre versäumten Schulkenntnisse nachholen. Danke an die einfühlsame Pädagogin und ISOP.

Manchmal haben wir Engel die Möglichkeit, einen Blick in die Zukunft zu werfen und ich darf euch verraten, schon sehr, sehr bald wird Anna ihre Begeisterung für einen neuen Lebensweg entdecken und ein wundervoller Mensch wird sie begleiten.

Zu guter Letzt,

ich Sari, möchte euch allen da draußen noch mitgeben, egal was im Leben auf euch zukommen mag, denkt immer daran:“ Euer Engel ist da!“ . Eure Sari

